

MUSEUMSBESUCH

Es mag wohl auf die Thematik der Sonderausstellungen zurückzuführen sein, dass das Museum im vergangenen Jahr in vermehrtem Masse von Schulen besucht wurde.

35 Schulklassen aus Liechtenstein und 18 aus dem Ausland besichtigten unter Führung ihrer Lehrer das Museum. Verschiedene Reiseunternehmen haben einen Rundgang durch unser Museum in ihr Programm aufgenommen. Es fanden 38 Führungen statt.

1985 zählte das Museum insgesamt 11'452 Besucher.

VERANSTALTUNGEN

Die Inventarisierung der Werke von Moriz Menzinger ergab die Anregung zu einer zweiten Ausstellung von Blättern aus seiner Hand, die ausser liechtensteinischen Motiven besonders Darstellungen aus Vorarlberg und der benachbarten Schweiz gewidmet war. Sie begann am 8. Dezember 1984 und dauerte bis zum 6. Januar 1985.

Die Wanderausstellung «Der Bodensee» ist eine Gemeinschaftsarbeit der Naturmuseen Frauenfeld und St. Gallen, des Bodenseemuseums Konstanz, der Vorarlberger Naturschau und der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz. Sie will die Problematik unserer Zivilisation in einem entscheidenden Sektor verständlich machen. Wir konnten diese hervorragend konzipierte Ausstellung vom 18. Januar bis 17. Februar 1985 zeigen.

Vom 17. Februar bis 9. April 1985 war in unserer Abteilung für kirchliche Kunst der Schaaner Palmesel zu Gast, der zu Anfang unseres Jahrhunderts in den Kunsthandel abwanderte und nun im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich aufbewahrt wird.

Am 20. März wurde die Sonderausstellung «Ergrabene Geschichte» eröffnet. Sie stellt archäologische Ergebnisse der letzten sieben Jahre anhand von Bodenfunden und Graphiken dar und dauert bis zum 16. März 1986. Ein unter demselben Titel erschienenenes Buch, von Dr. J. Bill verfasst und gestaltet, vermittelt in Text und Bild nähere Informationen über die einzelnen Ausgrabungen. Die Karl Mayer Stiftung, Vaduz, hat einen wesentlichen Beitrag an die Druckkosten geleistet. Zur Ausstellung wurde von Bruno Köppli,